

Formen des Unterrichtsgesprächs im Vergleich

	Gelenktes UG	Entwickelndes UG	Freies UG
Ziele	Kontinuierlicher Wissensaufbau Übung/Kontrolle des Vorwissens	Entwicklung eines Sach-, Sinn- oder Problemzusammenhangs aus Schülersicht	Entwicklung der eigenständigen Diskurs- und Problemlösefähigkeit
Lehrerrolle	Vordenker und Lenker des SuS-Lernens: Vorgabe von Inhalten und Zielen des Gesprächs	Unterstützung des SuS-Lernens durch zurückhaltende, flexible, den SuS-Dialog fördernde Unterrichtsführung (Lernklima) und Steuerung	Moderatorenfunktion als Lernhelfer und Experte für inhaltliche und methodische Fragen tendenziell ebenbürtige Gesprächspartner
Interaktion	Wechsel von engen L-Fragen und SuS-Anworten ergebnisorientierte Gesprächsführung zahlreiche Vermittlungshilfen durch den L	mittleres Maß an L-Steuerung weitere L-Fragen (Leitfragen) vermehrt verbale und nonverbale Impulse typische Lehrertätigkeiten: Ermutigen, Nachhaken, Akzentuieren, Problematisieren (Gesprächsförderer) höherer Gesprächsanteil der SuS	Dominanz von SuS-Interaktion sehr zurückhaltende L-Steuerung vorwiegend zur Strukturierung und Förderung des Prozesses
Stärken	schnelle Vermittlung von Wissen direktes Feedback über Wissenszuwachs unmittelbarer Kontakt mit Lernenden	größere Eigenständigkeit und Komplexität der Erarbeitung von Inhalten Nachhaltigkeit des Lernens: Verfügbarkeit und Anwendungskompetenz	Eigenständigkeit und Kreativität von Problemlösungen Realitätsnähe der Auseinandersetzung Transferierbarkeit der Lernergebnisse Differenzierung und Individualisierung des Lernens
Schwächen	Wissensvermittlung als Adaption der L-Perspektive Gefahr singulären Wissens Vernachlässigung methodischen Lernens keine Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen	zu dominante Gesprächsform (Methodenvielfalt) Tendenz zur Annäherung an gel. UG	hoher Zeit- und Materialaufwand große Anforderungen an die L-Kompetenz Anforderungen an Vorwissen, Kompetenzen und Selbstdisziplin der SuS